

# Schweizer Grand Prix Design und Schweizer Designpreise 2016

«Heute prägt Design unseren Alltag wie nie zuvor. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Grenzen zwischen Technik und Mensch allmählich auflösen scheinen. Bei der wirtschaftlich-technischen Innovation sind wir als Land ganz vorne mit dabei. Das gilt auch für die Kultur. Gerade die Erfolgsgeschichte des Schweizer Designs zeigt: Die Schweiz ist ein kreatives Labor, in dem Hervorragendes entsteht. Und zwar gerade, weil sie wissenschaftlich und wirtschaftlich ein Powerhouse ist. Hervorragendem Design gehört die Zukunft. Denn Kreativität im umfassenden Sinne wird zur Kernkompetenz einer Gesellschaft im digitalen Umbruch.»

Mit diesen Worten übergab ein gut informierter und interessierter Bundesrat Alain Berset anlässlich der Eröffnung der Ausstellung die Preise des Grand Prix Design 2016. Seit dem Jahr 2013 findet während der Art-Basel-Woche in der Messe Basel auch die Ausstellung der Swiss Art- und Design Awards statt. Die Teilnahme steht SchweizerInnen und in der Schweiz wohnhaften Designschaffenden offen. Die Eidgenössische Designkommission bildet die Jury, unterstützt von namhaften Experten aus unterschiedlichen Richtungen. Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr 13 Designerinnen und Designer der Bereiche Fotografie (4), Grafikdesign (3), Mode- und Textildesign (3), Produkte und Objekte (2) und Szenografie (1). «Die ausgewählten Arbeiten zeichnen sich durch ihre Präzision und ihren Erfindungsreichtum aus, durch ihre besonderen professionellen und kontextuellen Kompetenzen sowie durch Dynamik der gezeigten Praktiken, die unseren Erwartungshorizont neu definieren». So steht es im Jurybericht, gleich-

zeitig mit dem Bedauern zum in diesem Jahr reduzierten Budget und der Aussage, dass weit mehr eingereichte Projekte Preise verdient hätten.

## Die drei grossen Preisträger

Mit dem renommierten Schweizer Grand Prix Design wurden die Textildesignerin Claudia Caviezel, der Möbeldesigner und Innenarchitekt VSI Hans Eichenberger sowie der Grafikdesigner Ralph Schraivogel ausgezeichnet. Die Jury begründet die Wahl der drei hervorragenden Gestalter, welche entscheidende Impulse für das Kulturschaffen aus der Schweiz gesetzt hätten, folgendermassen: Die experimentelle Gestaltung der legendären und visuell unverwechselbaren Plakate Ralph Schraivogels. Claudia Caviezels pionierhafte und innovative Muster- sowie Farbkombinationen in der schweizerischen Mode-, Textil- und Produktdesignpraxis. Der epochale Beitrag Hans Eichenbergers mit seiner präzisen und zugleich spielerischen Entwicklung neuer Typologien >

**1** | Auf Einladung an der Westbund Art & Design Fair in Shanghai ausgestellt: Natureleza, ein 5 x 8 Meter grosser textiler Wandbehang auf Trevira CS, ausgeführt von Mitlödi Textildruck in Zusammenarbeit mit Création Baumann **2** | Skizzen und Wollmuster für das «Making of» des Handtuftteppichs Andeer für Atelier Pfister. **3/4** | Noch im Atelier: In den Lieblingssocken auf dem 2 x 2 Meter grossen Canvas «Patina», bevor er an die Indian Art Fair nach Delhi verreist.



im Möbel- und Interiorbereich sowie seine weltweit beachteten Einzelstücke wie etwa der berühmte Saffa-Stuhl. Neugierde, ein einzigartiger Instinkt für Muster und Farben, grosses materielles und technisches Know-how sowie ein scharfer Blick für das Potenzial von alltäglichen Dingen zeichnen Claudia Caviezel aus. Bereits dreimal mit dem Schweizer Designpreis ausgezeichnet, erhält sie nun als Krönung den Grand Prix. Ist es ihre Offenheit, ihre Ausbildung in Luzern, Madrid und Kalifornien, ihre langjährige Erfahrung in wegweisenden Firmen wie Jakob Schlaepfer oder Akris, ihre vielen Reisen, die ihre Arbeiten prägen? Arbeiten für Produkte, die immer wieder frisch, farbig, leuchtend, positiv sind.

«Der Gewinn des Grand Prix war für mich eine grosse Überraschung, man kann sich ja nicht dafür bewerben, erhält einfach mal einen Anruf», sagt Claudia Caviezel. Was sie mit dem Preisgeld machen wird, steht noch in den Sternen, in jedem Fall aber entweder für ihre Reisen und damit im Zusammenhang mit ihrer Arbeit einsetzen. Vielleicht wurde man erneut auf sie aufmerksam, weil sie 2015 in Japan für



die Wanderausstellung zwei grosse textile Wandbilder zeigte. 150 Jahre internationale Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz wurden gefeiert. Mit dem Möbeldesigner und Innenarchitekten VSI Hans Eichenberger wird ein Grosser der Schweizer Einrichtungsbranche des 20. Jahrhunderts gewürdigt. Nach Studienjahren in Paris in den frühen 1950er-Jahren kehrte er in die Schweiz zurück und gründete zusammen mit Trix und Robert Haussmann, Kurt Thut, Teo Jakob und Alfred Hablützel das Label Swiss Design. Er zeichnet verantwortlich für Projekte für die Schweizerische Nationalbank, das Kunstmuseum Bern oder die

SBB. Seine Arbeiten sind u.a. im Museum of Modern Art in New York, im Vitra Design Museum und im Museum für Gestaltung Zürich ausgestellt. Einige der von ihm entworfenen Produkte sind nach wie vor in aktuellen Möbelkollektionen enthalten, u.a. bei Röthlisberger in Gümliigen.

[swissdesignawards.ch](http://swissdesignawards.ch)



Hans Eichenberger, Designer und Innenarchitekt VSI, lebt und arbeitet seit 1960 in der Halen-Siedlung in Herrenschwanden. Mit den Architekten Atelier 5 hat er lange Jahre als Innenarchitekt gearbeitet. Sein Saffa-Stuhl ist nur einer seiner 45 Stuhl-Entwürfe. Noch im letzten Jahr kaufte die ETH vom 60 Jahre alten Stuhl 50 Stück.

„Gutes Design macht ein Produkt brauchbar und verständlich, ist innovativ, ästhetisch, unaufdringlich, ehrlich, langlebig, umweltfreundlich, konsequent bis ins letzte Detail und so wenig Design wie möglich.“

Dieter Rams, einer der Väter des modernen Designs



## Prof. Dominic Haag-Walthert wird Leiter des neuen Instituts Innenarchitektur an der Hochschule Luzern

Mit der Gründung des Bachelor-Studienganges Innenarchitektur an der Hochschule Luzern Technik & Architektur im Jahr 2009 wurde eine Ausbildungslücke in der Bauplanung geschlossen: Die klassische Innenarchitektur – welche sich als kleinster Planungsstab des Bauwesens versteht – wird, einmalig in der Schweiz, in engem interdisziplinärem Austausch mit Architekten, Gebäudetechnikern und Bautechnikern unter dem Begriff «Gebäude als System» gelehrt.

In den vergangenen acht Aufbaujahren des Studienganges Innenarchitektur unter der Leitung von Thomas Plüss wurde eine hohe Akzeptanz des neuen Bachelor-Studienganges im Berufsfeld erreicht und der Studiengang als erstklassige Adresse für die Innenarchitekturausbildung in der Schweiz etabliert. Mit der Reorganisation des Departementes Technik & Architektur wird der ehemalige Studiengang zum Institut Innenarchitektur mit dem Auftrag, die bereits vorhandene Forschung im Bereich Innenarchitektur zu verstärken und auszubauen. Die Leitung des neuen Instituts wird Prof. Dominic Haag-Walthert übernehmen, verstärkt im Bereich der Forschung von Prof. Sibylla Amstutz, welche sich einen Namen gemacht hat mit Studien zu Arbeitswelten, Interaktion Mensch und gebaute Umwelt sowie Transformation von Innenräumen aufgrund von gesellschaftlichen Veränderungen.

Das neu aufgestellte Institut versteht sich als das Zentrum Wissen, Lehre und Forschung im Bereich Innenarchitektur in der Schweiz.

[hslu.ch/innenarchitektur](http://hslu.ch/innenarchitektur)



Prof. Dominic Haag-Walthert hat Design und Innenarchitektur an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Architektur an der ETH Zürich studiert. 2000 gründet er das Planungsbüro HAAGWAGNER in Zürich. Von 2008–09 unterrichtet er als Gastdozent an der HEAD Genève und an der Ecole d'architecture Athénæum in Lausanne. 2008 gründet er den Bachelorstudiengang Innenarchitektur an der Hochschule Luzern, wo er seither forscht und unterrichtet. Ab 2016 leitet er das neugegründete Institut Innenarchitektur an der HSLU. Er ist Autor und Herausgeber verschiedener Publikationen im Bereich Architektur und Innenarchitektur.



Die mehrfach international ausgezeichneten Plakate von Ralph Schraivogel sind legendär und prägten das Schweizer Grafikdesign. Sie sind in vielen Sammlungen vertreten, u.a. im MoMA N.Y. Dieses Plakat entstand 1998 für die Schule für Gestaltung Bern.